

Überraschend vielfältig

Traditionelle Ausstellung des Künstlerbunds

Die diesjährige zweite Mitgliederausstellung des Rothenburger Künstlerbundes e.V. wird mit einer Vernissage am Donnerstag, 27. November, um 18.30 Uhr im historischen Fleischhaus am Marktplatz eröffnet. Die Ausstellung läuft noch bis zum 28. Dezember und ist donnerstags bis sonntags von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Nach einem außerordentlich ereignisreichen Jahr zeigt sich deutlich die Vielfalt der künstlerischen Darstellungen in der Endjahresausstellung wieder, so eine Mitteilung des Künstlerbundes. 19 Mitglieder haben nun ihre aktuellen Werke zu einer neuen Ausstellung zusammengefügt. Frisch und farbig stellen sich die Werke dar. Die Vielfältigkeit der Arbeiten ist überraschend, scheint gegen-

sätzlich und fügt sich dennoch in großer Harmonie zusammen. Zu bewundern sind Werke mit Wellpappe, Öl und/oder Acryl auf Leinwand, Linoldrucke, Kollagen und Aquarelle, Acryl auf Papier und Skulpturen aus Metall, handgefilzte Arbeiten mit pflanzlichen Farben, Grafiken, Fotokollagen sowie Keramikarbeiten.

Während der Eröffnung hat man die Möglichkeit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre Werke zu erfahren.

Künstlerbund mit langer Tradition

Der Rothenburger Künstlerbund ist die älteste unabhängige, der zeitgenössischen Kunst gewidmete Künstlervereinigung Rothenburgs. Seit 2021 ist der Verein ein Teil der Liste der deut-

schen UNESCO-Kommission zum immateriellen Kulturerbe. Gegründet wurde der Künstlerbund bereits im Jahr 1923 – er ist also schon 102 Jahre alt. Als Würdigung der Leistung und Unterstützung des Vereins beim Wiederaufbau nach Ende des Zweiten Weltkrieges verlieh 1954 Oberbürgermeister Lauterbach das alleinige Nutzungsrecht des Gewölbes im Fleischhaus an den Rothenburger Künstlerbund. Der Künstlerbund ist ein traditionsreicher Verein regionaler Künstler und beteiligt seit langem aktiv Bürger sowie regionale Vereine an seinen Projekten. Entscheidungen werden partizipativ in Mitgliederversammlungen und Ausschüssen getroffen. Vernissagen, Ausstellungen und Events sind Foren zum Austausch mit Bürgern und Touristen. Der Verein ist unter anderem mit dem Berufsverband Bildender Künstler Nürnberg, dem Kunstkreis Lauda-Königshofen und dem Kunstforum in Ansbach vernetzt. Im Frühjahr bekam der Künstlerbund eine Förderung der „LAG Region an der Romantischen Straße e. V.“ über 5.000 Euro sowie 2023 eine Spende der Sparkasse ebenfalls über 5.000 Euro. Beide Summen fließen nun in die Erneuerung der Lichtanlage im Ausstellungsraum.



In den Räumen des Künstlerbundes findet die zweite Jahresausstellung statt.

Eine Denkfabrik

Der Verein hat 34 aktive und 42 passive Mitglieder und ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters. Er fördert die örtliche Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung, den Austausch und die Vernetzung zwischen Kunstschaaffenden, Bürgern und allen Interessierten. Der Verein bildet aus seinen Reihen ein bedeutendes Reservoir uneigennütziger fachlicher Expertise zu Fragestellungen und Problematiken der Kunst im öffentlichen Raum, des Stadtbildes sowie den sensiblen Umgang mit dem historischen wie baulichen Erbe der Stadt Rothenburg. Damit eröffnet der Rothenburger Künstlerbund Denk- und Handlungsräume, die es auf unterschiedliche Weise ermöglichen, sich aktiv am sozialen und kulturellen Leben der Stadt zu beteiligen.

Förderung der Kultur

Das Fleischhaus wird vom Verein auch zur Jugendförderung genutzt, hier besteht enger Kontakt mit dem Jugendzentrum Rothenburg; der Verein beteiligte sich hier mit Kursen im Rahmen des Kinderferienprogramms. Auch zu den örtlichen Schulen besteht Kontakt, so werden regelmäßig Schülerausstellungen im Rahmen des Kreativ-

wettbewerbs (alle zwei Jahre) des Künstlerbundes Rothenburg e.V. geplant und umgesetzt.

Darüber hinaus arbeitet der Verein mit dem Verein Alt-Rothenburg zusammen, der sich mit dem Schutz und Erhalt des mittelalterlichen Stadtbildes befasst. Als wichtiger Kulturort in der Region trägt das Fleischhaus am Marktplatz von Rothenburg zur kulturellen Attraktivität der Stadt und Region bei.

(nei)



Für die aktuelle Ausstellung hängen bereits die meisten Werke.
Fotos: Bernhard Karlstetter



Neben Bildern sind unter anderem auch Skulpturen in der Ausstellung zu bewundern.